

BERICHT

Schüler-Lehrer-Eltern-Forum:

„Netzwerk Ebelu – Wer sind unsere Partner?
Wohin entwickeln wir uns?“



11. November 2016
Eberhard-Ludwigs-Gymnasium

Inhalt:**Der Anlass für ein Lehrer-Schüler-Eltern-Forum****Einführung ins Thema** Heike Bosien, Vorsitzende des Elternbeirats**Ein Blick der Schulleitung auf das Thema Netzwerk Ebelu****Ein Blick aus der SMV zum Thema Netzwerk Ebelu**

Visionärer Bericht einer SMV Sitzung im Jahr 2047. Anna Dannecker. Tom David Bosien

**Berichte aus den einzelnen Fachgebieten: Wer sind unsere Kooperationspartner?
Wohin entwickeln wir uns?**

- a) **Kooperationen im Musikbereich** Kurzbericht Herr Siegel, Herr Müller, Herr Gann
- b) **Kooperationen im Sportbereich** Kurzbericht Herr Faust
- c) **Kooperationen im Bereich Naturwissenschaften und Wirtschaft** Kurzbericht Herr Behrens, Herr Böhringer
- d) **Kooperationen im Bereich Alte Sprachen und Geschichte** Kurzbericht Frau Winkler
- e) **Kooperationen im Bereich Soziales / Kultur / SMV-Arbeit** Kurzbericht Frau Ernst / Anna Dannecker (SMV), Tom David Bosien (SMV)
- f) **Kooperationen im Bereich Sprachen / Fremde Kulturen / Auslandskontakte**
Kurzbericht Frau Kneher, Herr G. Müller

Voten und Beobachtungen aus der Diskussion im Plenum**Ausblick und Resümee**

Anhang: Schulcurriculum von 2010

Impressum:

15. November 2016

Herausgeber: Eberhard-Ludwigs-Gymnasium / OStD' Karin Winkler**Redaktion:** Elternbeirat des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums (elternbeirat@ebelu.de)
Heike Bosien (Vorsitzende) und Coco Ploch (Stellvertretende Vorsitzende)

Der Anlass für ein Lehrer-Schüler- Eltern-Forum

Das Ebelu ist eine stark vernetzte Schule mit vielen Partnern und einer Vielzahl an außerunterrichtlichen und außerschulischen Aktivitäten. Das zeigt sich gerade auch im Schulcurriculum des Ebelu.

Wer sind diese Partner? Seit wann sind wir mit ihnen unterwegs? Was zeichnet die Zusammenarbeit aus? Wie sind wir in Stadt und Land vernetzt? Welche Rolle spielen unsere Partner im Ausland für unser Schulleben? Gibt es Kontaktnetze in der Elternschaft oder in deren beruflichem Umfeld, die wir für ein Kooperations-Projekt nutzen sollten?

Das Forum verfolgte zwei Anliegen: Erstens ging es darum, gemeinsam einen Überblick zu erstellen über die Partner des Ebelu in den verschiedenen Schwerpunktgebieten mit ihren jeweiligen Kooperationsarten. Zweitens sollte die Diskussion darüber begonnen werden, wo eventuell Handlungs- oder Steuerungsbedarf bestehen könnte, welche Bereiche schulintern mehr Öffentlichkeit bräuchten, wo sich vielleicht auch Schwierigkeiten zeigen oder neue Ideen für Kooperationen liegen könnten und wo sich Interessen von Seiten der Schülerschaft zeigen.

Der Nachmittag richtet sich an alle, die außerunterrichtliche oder außerschulische Projekte und Kooperationen erlebt, betreut oder angeregt haben. Genauso wie an jene, die interessiert sind dieses große Netzwerk kennenzulernen, sich über die Art der Zusammenarbeit auszutauschen und Zukunftsideen zu entwickeln.

Mit der Teilnahme von Schülern, Lehrer, Eltern wurden die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungswelten miteinander ins Gespräch gebracht.

Für das Vorhaben wurde das Format eines Forums gewählt, um einen intensiven Austausch im Plenum zu ermöglichen. Das Anliegen eignete sich nicht für einen Tag der Gespräche wie in den Jahren 2009 – 2013, der eine möglichst große Schulöffentlichkeit zu erreichen versuchte.

An der Planungsrunde am 17.10.2016 nahmen Teil: Karin Winkler (Schulleiterin), Burkard Miller (Konrektor), Anna Dannecker und Tom David Bosien (Schülersprecher), Heike Bosien (Elternbeiratsvorsitzende), Julia Kneher (Abteilungsleitung Sprachen), Dirk Siegel (Fachschaft Musik), Herr Böhringer (Fachschaft Gemeinschaftskunde), Herr Behrens (Abteilungsleitung Naturwissenschaften), Gereon Müller (Schulpartnerschaften).

Einführung ins Thema. (

Heike Bosien, Elternbeiratsvorsitzende:

Der Direktor des Landtags von Baden-Württemberg, Berthold Frieß, schrieb mir in der Vorbereitung zu unserem heutigen Nachmittag folgendes:

„Schule braucht neben dem Unterricht und dem Schulleben im Klassen- und Schulverbund unbedingt die Verbindung zu Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Über diese Kontakte und den lebendigen Austausch in den unterschiedlichsten Formen bekommt Bildung den unmittelbaren Bezug zum konkreten Leben. Das Verstehen und Erleben von sozialen, ökologischen und ökonomischen Zusammenhängen und Mechanismen wird erst möglich durch die direkte Begegnung mit Akteuren aus diesen Bereichen.

Was Schulen jedoch niemals werden dürfen: Die schnelle Ressource für Interessen aller Art um schnell viele Kinder und Jugendliche ansprechen zu können und lediglich Empfänger von Bildungsinhalten Externer. Was Schulen mit der Vernetzung mit gesellschaftlichen Akteuren eingehen müssen? Einen inhaltlichen und strukturellen Diskurs über die beste Bildung für Kinder und Jugendliche.“

Das Thema der Kooperationspartner am Ebelu hat uns in den letzten zwei Jahren immer wieder beschäftigt. Mit wem soll unsere Schule kooperieren? Nehmen wir alle Anfragen auf? Warum suchen Unternehmen vermehrt Kontakt mit Schulen? Haben Sie Angst um ihren Nachwuchs? Wen brauchen wir als Partner um bestimmte Schulanliegen und Themen für Schülerinnen und Schüler zu profilieren und interessant zu gestalten.

Dazu ein paar Beobachtungen zu Beginn.

1. Ministerpräsident Winfried Kretschmann sagte beim Forum der Wissensfabrik vor einem Jahr im Haus der Wirtschaft: „Nichts ist so interessant, als wenn junge Leute, jungen Leuten erzählen, wie spannend ihr Beruf ist.“ Berufsberatung also von Menschen unter 30. Wie kommen wir an die? Warum haben bisher Eltern Berufe am Ebelu vorgestellt? Ergibt das Sinn?
2. Die Schulkonferenz hat eine vertraglich unterschriebene Bildungspartnerschaft mit der Landesbank Baden-Württemberg LBBW abgelehnt. Warum? Die Begründung der Elternvertreter in der Schulkonferenz: Wir haben keinen Überblick über die Gesamtheit der Partner. Bevor wir uns an einer Stelle schriftlich festlegen, sollten wir die Partnerschaften in ihrer ganzen Fülle erfassen und unsere jeweiligen Beziehungen zu ihnen klären. Warum also ausgerechnet mit einer Bank anfangen? Viele arbeiten mit dem Ebelu zusammen und brauchen keine schriftlichen Bildungspartnerschaftsverträge. Wie stark wollen wir uns im Netzwerk Ebelu mit Verträgen über Jahre binden?

3. Für die Auslandsstipendien, die wir am Ebelu anbieten, gab es im letzten Schuljahr relativ wenige Bewerbungen. Die Bekanntheit von manchen Aktivitäten und Angeboten am Ebelu ist oft zu gering. Den Transfer von Informationen in die Schülerschaft und Elternschaft hinein würden wir gerne verbessern und die Fülle deutlicher sichtbar machen.
4. Beim Infoabend für Grundschulleitern, der jeden Januar stattfindet, und bei dem wir als Elternbeiratvorsitzende das Ebelu vorstellen, sehe ich die Schulflyer der Stuttgarter Innenstadt-Gymnasien. Da wird geprahlt mit den Flaggen der Partnerschulen im Ausland. Da wird geprahlt mit den Kooperationen. Da wird geprahlt mit den Bildungspartnerschaften. Prahlen sollten wir nicht und doch dürfen wir ruhig herausstellen, was es an Verbindungen gibt mit Indien, mit San Luis Obispo, mit Belgien, mit Lodz, aber auch mit vielen Partnern hier im gesellschaftlichen Umfeld. Unsere Partner sind immer auch ein Teil unseres Schulprofils. Sie tragen zur Wirkung des Ebelu bei. Uns stehen mit dem Umzug schwierigere Zeiten bevor, was die Anmeldungen betrifft. Die ausgewogene Mischung der Partner in den verschiedenen Bereichen ist für eine Schule ganz wichtig und macht sie attraktiv für Schüler und Eltern.
5. Bei der Zusammenarbeit mit dem Stadtteil Nord zum Thema "Fair Trade" wurden wir gefragt, warum wir diese Bewerbung als Schule unterstützen, doch gleichzeitig uns nicht vorstellen können, eine Fair-Trade-Schule zu werden. Solche Themen brauchen eine Schulöffentlichkeit, brauchen Klarheit und Transparenz, brauchen einen gemeinsamen Wissensstand und ein gemeinsames Vorgehen.
6. Wir brauchen an den Schulen die Vielfalt der Partner und die Debatte. Klar sollte heute sein, wer die Bundeswehr in eine Schule einlädt, der sollte auch die zivilen Friedensdienste einladen. Das Land Baden-Württemberg hat dafür erst kürzlich eine Stelle geschaffen „Servicestelle Friedensbildung“ angesiedelt bei der Landeszentrale für politische Bildung. Der Beutelsbacher Konsens ist die tragende Basis für Zusammenarbeit im gesellschaftspolitischen Bereich.
7. Im Musikbereich sind seit Jahren die Vernetzungen in alle Richtungen vorangebracht worden. Wie wirkt sich dies für Schülerinnen und Schüler aus? Wer profitiert in welcher Weise? Wo ist es vielleicht auch schwierig? Was ist zu viel?
Wie sind wir miteinander im Gespräch? Als die Schulkonferenz über die Kooperation des Musikgymnasiums mit Lodz beschließen sollte, war bereits alles angebahnt und eingefädelt. Dass die Schulkonferenz das Entscheidungsgremium für Schulpartnerschaften ist, schien nur eine formale Sache. Ist das eigentlich so

richtig? Wo ist der Ort, solche Ideen voranzubringen? Wer muss, wer sollte, wer könnte einbezogen werden?

8. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist eine wunderbare Initiative, die alle begrüßen. Warum? Weil die SMV die Initiative ergriffen hat. Gute Schülerinitiativen haben immer Vorfahrt am Ebelu, da sind wir uns alle schnell einig!
Dass wenig vorher die Mitarbeit im UNESCO Projektschulen-Netz ad acta gelegt wurde, war für mich ein interessantes Lehrstück.
Ich finde es gut, wenn Dinge auch mal beendet werden und Platz für Neues ist. Aber, und darin sehe ich den Zweck des Nachmittags, es sollte in der Schulgemeinschaft ein möglichst breites und vielgestaltiges Gespräch darüber geben.

9. Wir erleben derzeit landauf, landab, dass immer mehr Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik das Interesse haben, mit Schulen zu kooperieren und an Schulen präsent zu sein. Das hat manchmal Nachwuchsgründe, manchmal Imagegründe, manchmal strategische Gründe, manchmal karitative Gründe. Die Motive sind sehr unterschiedlich. Über sie sollten wir uns immer wieder Klarheit verschaffen und abwägen, wohin wir uns als Ebelu entwickeln wollen.

Ein Blick der Schulleitung auf das Thema „Netzwerk Ebelu“

OStD' Karin Winkler

„Schule ist mehr als Unterricht“

Diese banal wirkende Aussage ist vor allem für das vielfältige Netz an Verbindungen, die das „Ebelu“ pflegt, besonders hervorzuheben.

Wie keine andere Schule in Stuttgart ist das Ebelu mit vielfältigen kulturellen, musischen, sozialen, wirtschaftlichen, religiösen und politischen Einrichtungen vernetzt. Die besondere Attraktivität des Ebelu für unsere Partner liegt sicher in der zentralen Innenstadtlage, der besonders interessierten und herausragenden Schülerschaft und der stets für Kooperationen und spannenden Projekte offenen Lehrerschaft und Schulleitung.

Der heutige Nachmittag will dieses Netzwerk, für das der lateinische Begriff „Forum“ als Marktplatz der Möglichkeiten voll zutrifft, zum einen zusammentragen. Welche „Schätze“ wir dabei finden, wird selbst langjährige Mitglieder der Schule verblüffen und noch überraschen. Zum anderen wollen wir aber auch eine Bilanz ziehen: Wo wollen wir hin? und was tun wir dafür?

Heute Vormittag war ich selber auf einer Sitzung der „Wissensfabrik“, die in mustergültiger Weise mit dem Zusammenschluss von über hundert Unternehmen, die Bildung in Deutschland, v.a. im MINT-Bereich unterstützen und fördern möchte. Der Netzwerkgedanke als zweites Stichwort des Titels unserer Veranstaltung heute ist der

relativ modernen Vorstellung gewidmet, dass wir uns in lokalen, regionalen, nationalen und globalen Netzwerken bewegen und nur eine starke Gemeinschaft Dinge verändern kann und wir alle voneinander profitieren.

Herrn Millers noch neuer Blick als frischer Stellvertreter auf unsere Schule zeigt, wie viele fruchtbare und interessante Kooperationen das Ebelu im Vergleich zu anderen Schulen besitzt und dass wir trotz der vielfältigen Aktivitäten, die oft auch mit Stundenverlegungen, Unterrichtsausfall, projektorientierten Arbeitszeiten wie besonders bei Konzerten, Musiktheateraufführungen deutlich wird, dennoch immer weit überdurchschnittliche Lernleistungen bis hin zum Abitur aufweisen können.

Dies bestätigt den Eingangssatz, dass „Schule mehr als Unterricht ist“ und wir viel lernen können, wenn wir den Elfenbeinturm „Schule“ immer wieder einmal verlassen.

Ein Blick aus der SMV zum Thema „Netzwerk Ebelu“

Visionärer Bericht einer SMV Sitzung im Jahre 2047.

Anna Dannecker und Tom David Bosien

Anna: Willkommen bei der SMV Sitzung heute am 10. Oktober 2047

Unsere SMV-Aktivitäten werden euch heute präsentiert von Foxkom China unser diesjähriger Partner für zukunftsorientierte Schülerarbeit.

Tom David: Was steht im neuen Schuljahr an?

Wir freuen uns, dass wir letzte Woche den entscheidenden Kooperations-Vertrag unterschreiben konnten. Jetzt steht der 102 Auflage der Schnee-Weiß Disko am 20. Februar 2048 nichts mehr im Wege.

Der Stadtjugendring freut sich über die Kooperation. Antenne 1 stellt den DJ. Die Grünen zahlen die Bionade. Die AFD zahlt den Sanitätsdienst. Daimler übernimmt den Sicherheitsdienst. Das Rote Kreuz übernimmt ab 0.30 bis 4 Uhr den Abtransport der Schüler. Und das Stuttgarter Taxiunternehmen Sunshine fährt um 22 Uhr Schulleiterin Winkler zum Grußwort im Feuerwehrhaus vor.

Anna: Was steht noch an im neuen Schuljahr:

Wir freuen uns sehr, dass unser kulinarisches Angebot in der Mensa nun ganz und gar von der Frozen Nature Lifestyle GmbH übernommen wurde. Im Kühlbereich können sich Schülerinnen und Schüler aus 42 Gerichten Ihr Gericht zusammenstellen. Im Cook – Chill – Heat-Bereich werden die Gerichte freundlich erhitzt. Das Umfrageergebnis in der ersten Schulwoche lag bei 98% Zufriedenheit.

Was uns allerdings irritiert ist die Tatsache, dass der Elternbeirat immer noch für die Einstellung einer Hauswirtschafts-Leiterin kämpft, um die Essensqualität zu erhöhen. Wir haben uns für die nächste Sitzung des Elternbeirats angekündigt und hoffe, dass wir diese Diskussion dann beenden können.

Tom David: Zum Schluss noch eine Sache, die uns Sorge bereitet und wo wir uns als Schülerschaft einsetzen müssen. Der Physikunterricht in Klasse 9a, 10b und KS1 wird auch in diesem Schuljahr von EON übernommen. Der Lehrermangel hätte diese Maßnahme notwendig gemacht. Beim Jour Fixe vergangene Woche haben wir uns bereits bei der Schulleitung beschwert. Es gäbe jedoch keine Alternative.

Der Markt sei leergefegt. Wir haben daraufhin Kontakt aufgenommen mit der Physik-Fakultät der Universität Stuttgart. Sie ist bereit im Schuljahr 2048/2049 einmalig 6 Doktoranden der Physik an uns auszuleihen für unseren Unterricht. Es wird ihnen mit 0,5 Notenpunkten auf ihre Doktorarbeit angerechnet.

Damit hätten wir die Nieten der EON los und können ein Jahr lang mit motivierten jungen Wissenschaftlern arbeiten. Das freut uns sehr und wir hoffen, es stößt auf Begeisterung bei den Schülern.

Anna: Zum Ende noch folgende Info: Die SMV Kasse ist wieder einmal leer.

Wir hatten zu wenig Einnahmen im letzten Schuljahr. Die Rosen der Valentinstagsaktion waren zwar fair, aber zu teuer. Das hat ziemlich reingehauen.

Aber das braucht uns keine Sorgen machen, wir haben Sponsorengelder in Höhe von 7395 € in Aussicht. Wenn ihr bitte auf der Homepage im Intrabereich votet, welche Logos Euch für das Schul-Sweatshirt am besten gefallen, dann würden wir das in Auftrag geben. Tschüss bis zur nächsten SMV-Sitzung.

Berichte aus den einzelnen Fachgebieten:

Wer sind unsere Kooperationspartner? Wohin entwickeln wir uns

a) Kooperationen im Musikbereich

Kurzbericht Hr. Siegel, Herr Gann, Herr G. Müller

Kein anderer Bereich am Ebelu arbeitet so stark mit externen Partnern zusammen wie der Musikbereich. Durch die Ergänzung des bestehenden Musikzuges durch das Musikgymnasium seit 2013 haben sich auch die Kooperationen deutlich erweitert auf ca. zwanzig.

- Partner Staatliche Musikhochschule und Stuttgarter Musikschule
Der Zusammenarbeit liegt eine vertragliche Kooperationsvereinbarung zugrunde, die die Konzeption des Musikgymnasiums im Einzelnen erläutert und ihre Umsetzung beschreibt.
- Schulpartnerschaft mit dem Musikgymnasium Lodz. Angestoßen durch die Musikhochschule entstand 2015 die Partnerschaft mit einem Musikgymnasium in

Lodz (Polen). Gegenseitige Besuche und gemeinsame Schüler-Konzerte prägen die Partnerschaft.

- Kooperation mit den Grundschulen Sonniger Winkel und der Mühlbachhof-Schule: Jährlich findet ein gemeinsames Konzert des Unterstufenorchesters mit den Grundschulen statt.
- Punktuelle Kooperationen gibt es mit folgenden Einrichtungen:
- Mit dem SWR Sinfonie-Orchester (Konzertbesuche und Konzerteinführungen)
 - Mit dem Vokalensemble (Rundfunkchor)
 - Mit dem Staatstheater (Opernbesuche)
 - Mit Open Music (Jährliche Kooperation in Klasse 8 Musikzug)
 - Regelmäßige Konzertanfragen aus den Ministerien für ihre öffentlichen Feiern, aus dem Landtag, von der Stauffenberg-Gesellschaft
 - Eine regelmäßige Zusammenarbeit gibt es mit den Schlossfestspielen Ludwigsburg (School Day) und mit der Jungen Oper
 - Mit der Frieder Bernius Stiftung (Nominierung von Schülern für den Schülernachwuchspreis)
 - Mit der L-Bank besteht ein Unterstützungsvertrag für drei Jahre (Förderung einzelner Schüler / Unterstützung beim Instrumentenkauf für die Schule)
 - Die Schulchöre sind Mitglied in der Sängerejugend Stuttgart, die Teil des Schwäbischen Chorverbandes ist. Eine Mitgliedschaft im Verband der Stuttgarter Jugendchöre wurde nicht erwogen. Eine Doppelmithliedschaft ist nicht möglich.)

Probleme und aktuelle Themen:

- Die Di/Do Schiene der Musikproben blockiert andere Stundenplanmöglichkeiten und Kooperationszeiten. Das Schulleben orientiert sich gänzlich an diesen beiden Probenzeiten von Schulchören und Orchester.
- Für Kinder und Jugendliche, die gleichzeitig bei den Stuttgarter-Hymnuschorknaben oder im CIS singen, ist der Abspracheaufwand groß.
- Auf Probenpläne muss in alle Richtungen Rücksicht genommen werden. Sie blockieren auch Unterrichtsvorhaben.

b) Kooperationen im Sportbereich

Kurzbericht Herr Faust

In den zurückliegenden Jahren wurden im AG-Bereich versucht, Sportkooperationen in der Schulgemeinschaft für ein Schülerangebot voran zu treiben. Das gelang nur sehr bedingt.

Kooperationspartner dabei waren:

- Das Heschlacher Schwimmbad (Angebot des Mannschaftsschwimmens)
- Die Tischtennisabteilung des VfB (Angebot einer Tischtennis-AG am Ebelu). Die VfB-Abteilung trainiert zwei Mal die Woche am Ebelu

- Das Kletterangebot des Evangelischen Jugendwerks Stuttgart (Haus 44)

Alle drei Sportangebote waren schwer zu bewerben. Es zeigte sich, dass in der Fülle der musikalischen Verpflichtungen Schülerinnen und Schüler am Ebelukaum Sportangebot aufsuchen. Wenn sie Sport treiben, dann in Vereinen außerhalb der Schule.

Auch innerschulische AG-Angebote wie Tanz, Basketball Hiphop wurde nur sehr zurückhaltend angenommen.

Eine weitere Kooperation ist der in den letzten Jahren gemeinsam mit der SAV angebotene Skitag an einem Samstag im Februar. Auch hier war die Resonanz sehr begrenzt.

Eine punktuelle Kooperation findet jedes Jahr mit dem Weißenhof-Tennisturnier statt, bei dem Schülerinnen und Schüler an der Durchführung beteiligt sind.

In Klasse 9 besteht das Angebot bei der Tanzschule Burger-Schäfer gemeinsam den A-Kurs zu besuchen. Dies wird von einer großen Mehrheit der Klassen aufgenommen. Viele Schülerinnen und Schüler besuchen nach Abschluss des A-Kurses weitere Kurse. Es besteht der Wunsch der SMV, dass sich die FS Sport und das Lehrerkollegium beim Sporttag der SMV am Ende des Schuljahres stärker einbringen.

c) Kooperationen im Bereich der Naturwissenschaften und Wirtschaft

Kurzbericht Herr Behrens und Herr Böhringer

Herausragende Kooperation im Bereich Wirtschaft ist die Partnerschaft zur Firma Trumpf, Lasertechnik-Hersteller in Ditzingen, die TRUMPF-Zeit. Sie besteht seit 5 Jahren. Früher waren Schüler für 10-12 Tage über einen Zeitraum von drei Monaten im Betrieb. Heute sind es 8 Arbeitstage an verschiedenen Wochentagen. Angeleitet vom Ausbildungsleiter bei Trumpf entsteht jedes Jahr ein eigenes Gemeinschaftsprojekt der Gruppe.

Bei der Kooperation mit Trumpf handelt es sich nicht um eine unterzeichnete Bildungspartnerschaft im Sinne der Wissensfabrik Deutschland e.V.

Der ursprüngliche Sinn des Projektes war, Schüler in einem Motivationsloch in der 9. Klasse für etwas ihnen Fremdes zu begeistern. Mittlerweile melden sich aber auch viele Schüler an, die an naturwissenschaftlich-technischen Zusammenhängen interessiert sind.

Weitere außerunterrichtliche Projekte sind:

- Der jährlich stattfindende naturwissenschaftliche Tag in Heilbronn
- Das Schüler Ingenieur Projekt für Klasse 8 (BW-Bank / Frauenhofer Institut)

- Das Road Sense Daimler Fahrtraining

Es besteht der Wunsch in der Lehrerschaft, die Kooperationen mit Partnern der Wissensfabrik Deutschland auszubauen.

Im Fachbereich Wirtschaft finden folgende Kooperationen statt:

- Studientag der KS 1 zum Thema Finanzwirtschaft mit externen Experten der Bundesbank
- Praktikum zur Berufsorientierung in Klasse 10
- Bewerbertraining mit der BW-Bank

Im Bereich Gemeinschaftskunde findet jährlich ein Besuch in einem Gericht oder beim Landtag statt.

Einschätzungen und Probleme: Der MINT-Bereich und Informatikbereich ist, was die Kooperationen betrifft, unterrepräsentiert. Die Möglichkeiten, die sich durch den Kontakt zur Wissensfabrik Deutschland ergeben (Fr. Winkler ist Mitglied im Lenkungskreis) werden bisher nicht ausgeschöpft.

d) Kooperationen im Bereich Alte Sprachen und Geschichte

Kurzbericht Frau Winkler

Aufgrund der eigenen Schulgeschichte sind in diesem Bereich die Kontakte sehr ausgeprägt.

Zu den Kooperationspartnern gehören:

- Das Haus der Geschichte
- Die Stauffenberg-Gesellschaft
- Theodor-Heuss-Haus
- Die Aktion Stolpersteine (schon mehrfach nahmen Schüler an der Verlegung von Stolpersteinen teil).
- Fritz-Bauer-Gesellschaft
- Der Verein der Ehemaligen unterstützt geschichtliche Facharbeiten finanziell (Der-Brüder-Mehnert-Preis)
- Der Evang. Hospitalhof Stuttgart (gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. der Vortrag mit Rita Süßmuth in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung)
- Die Jüdische Gesellschaft / z.B. Fred Uhlmann Lesung
- Hegelhaus
- Stiftung Humanismus heute (Einreichung von Wettbewerbsarbeiten)
- Landesmuseum und Lindenmuseum
- Württembergischer Verein zur Förderung der humanistischen Bildung

Zu den regelmäßigen Ausflügen in diesem Bereich gehören:

- Besuch der Villa Rustica in Klasse 5./ 6.
- Besuch von Struthof
- Besuch der Synagoge und einer Moschee
- Straßburg-Fahrt des Geschichtskurses
- Berlin-Fahrt der KS 1
- Vortragsabende zum Thema Alte Sprachen
- Römertage für die Grundschulen
- Studienfahrten u.a. nach Rom und Sorrent.
- Griechisch für Eltern u.a. Interessierte als wöchentliches Angebot angeleitet durch unseren ehemaligen Schulleiter Hr. Mommsen
- Veranstaltungsreihe, Projekte, Veröffentlichungen etc. aus dem Schularchiv

Rückmeldung aus der Schülerschaft: Die aktuellen Griechisch-Klassen sind bemüht, eine Griechenlandfahrt auf den Weg zu bringen, bisher ohne Erfolg. Herr Miller sagt seine Unterstützung zu.

e) Kooperationen im Bereich Soziales / Kultur / SMV-Arbeit

Kurzbericht Frau Ernst, Anna Dannecker (SMV), Tom David Bosien (SMV)

Im Schulcurriculum ist es vor allem die Präventionsarbeit zum Thema Medien und Sucht, die durch externe Kooperationspartner umgesetzt wird.

Partner der Suchtprävention ist Release. Der Kooperation liegt ein 3-stufiges Präventionsmodell in Mittel- und Oberstufe zugrunde mit dem Ziel, einerseits Aufklärung zu leisten und andererseits eine Anlaufstelle kennenzulernen, die bei auftretenden Problemen aufgesucht werden kann. Ab dem Schuljahr 2016/2017 wird das Suchtpräventionsprojekt „Ohne Kippe“ am Klinikum Esslingen besucht. Es ist ein halbtägiges Angebot für Klasse 8.

Partner der Medien- und Gewaltprävention ist die Polizei Baden-Württemberg. Sie führt das Anti-Mobbing-Training an der Schule durch für Klasse 6. Uli Sailer, ein freiberuflicher Medienreferent, schult die Schüler der Kl. 8 im Umgang mit dem Smartphone. Ein weiteres Kooperationsprojekt ist „Jungen im Blick“

Am Ebelu wird die Teilnahme am Girls- und Boys Day für Schüler zwischen der 8. Klasse und dem Abitur angeboten. An diesem Tag kann in einen Beruf hinein geschnuppert werden.

Ein umfangreiches Projekt an der Schule ist die Zusammenarbeit mit „Jugend debattiert“ unter Federführung von Herrn Merkle. Die Hertie-Stiftung unterstützt derzeit noch das Projekt, will sich jedoch mehr und mehr zurückziehen.

In Kooperation mit dem AK Asyl West entstand am Ebelu der Bunte Nachmittag, ein offener Nachmittag für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge und Schülerinnen und Schüler des Ebelu unter Federführung von Frau Conrad und Frau Ziegler.

Zu den Kooperationen im Kulturbereich gehört auch die Zusammenarbeit mit Wortkino Stuttgart. Hr. Österle bietet die Theater-AG für die Unterstufe an.

Eine weitere Kooperation besteht mit dem Katharinenhospital. Das Ebelu nimmt regelmäßig an der Aktion Lebensretter teil.

Seit Sommer 2016 ist das Ebelu an der Bewerbung des Stadtteil Nord als Fair Trade Stadtteil beteiligt. Die Schule bemüht sich, fair gehandelte Produkte an der Schule auch im Bereich Beschaffungswesen einzuführen.

SMV-Aktivitäten mit externen Kooperationspartnern sind folgende:

- Mitmachen Ehrensache: Einen Tag arbeiten Schüler ehrenamtliche in Betrieben mit. Das dafür eingenommene Geld wird in Projekte investiert, die von Schüler selbst ausgewählt wurden.
- Schule ohne Rassismus: Seit Juli 2016 ist das Ebelu anerkannte „Schule ohne Rassismus“ und Teil der internationalen Gesellschaft.

Bisher gibt es keine Kooperationen in die Stadt hinein, die eventuell die Durchführung der Schnee-Weiß-Disko ermöglichen würde.

Um auf externe Partner zuzugehen, wie den Stadtjugendring oder das Haus 44 braucht die SMV Unterstützung von Seiten der Lehrerschaft.

Seit Oktober 2016 ist eine 50% Stelle eines Schulsozialarbeiters am Ebelu eingerichtet. Herr Schweizer hat seine Arbeit begonnen. Träger der Stelle ist der Caritas-Verband.

Die Initiative „lions quest“ wurde als Fortbildung von mehreren Lehrern besucht, hat aber noch nicht Eingang in die pädagogische Präventionsarbeit gefunden.

Die Initiative „lions quest“ wurde als Fortbildung von mehreren Lehrern besucht, hat aber noch nicht Eingang in die pädagogische Präventionsarbeit gefunden.

e) Kooperationen im Bereich Sprachen / Fremde Kulturen / Auslandskontakte

Kurzbericht Frau Kneher und Herr G. Müller

Die Schulpartnerschaften am Ebelu prägen das Schulleben. Jährlich gibt es Klassenfahrten und Austauschreisen nach England (Klasse 7), Indien (Klasse 9/10) und Belgien (Klasse 10).

Sowohl aus Indien wie auch aus Belgien gibt es jährliche zweiwöchige Gegenbesuche am Ebelu, während die Gäste in Gastfamilien untergebracht sind.

Der Indienaustausch wird in einer halbjährigen AG vorbereitet.

Die älteste Schulpartnerschaft besteht zu San Luis Obispo (Kalifornien / USA). Jährlich ist ein Ebelu-Schüler zum Austausch für ein Jahr dort und umgekehrt. Das Stipendium wird vom Ehemaligenverein verliehen. 2015 reiste der Schulchor und das Orchester nach San Luis Obispo.

Neben einem Stipendium für San Luis Obispo bietet das Ebelu die Möglichkeit mit einem Rotary-Stipendium einen einjährigen Auslandsaufenthalt anzutreten. Hierbei werden jedes Jahr zwei Plätze vergeben. Die Rotary-Stipendien sind nicht an ein festes Zielland gebunden, sondern grundsätzlich weltweit möglich.

Wer ein Jahr nach Frankreich möchte, hat die Möglichkeit sich für das Voltaire-Programm zu bewerben.

Voten und Beobachtungen aus der Diskussion im Plenum:

- Die Anzahl der Kooperationspartner am Ebelu ist groß. Transparenz und Überblick bei Schülern und Eltern könnten deutlich erhöht werden.
- Die Umstellung von G9 auf G8 hat die Bedingungen für Kooperationen und außerschulische Projekte reduziert.
- Deutlich wurde, dass einige Bereiche noch wenig mit externen Partnern arbeiten.
- Profil ist wichtig, doch ein Ausgleich der Angebote in den unterschiedlichen Bereichen macht die Schule für sehr unterschiedliche Kinder attraktiv. Wir brauchen sowohl die Breite der Angebote, als auch die Tiefe.
- Die Zahl der Bewerbungen für Auslandsstipendien schwankt sehr. Die Konkurrenz in diesem Gebiet wird immer größer. Viele wählen Internatsaufenthalte aus als eine Möglichkeit, eine Zeitlang im Ausland zu verbringen.
- Die Realität an Unternehmen in den Blick zu nehmen ist auch für Schüler wichtig. Der Girls und Boys-Day ist dafür eine gute Möglichkeit. Schüler in der Runde bemerkten, dass sie von dieser Möglichkeit keine Kenntnis haben.
- Im Bereich Informatik und Wirtschaft sollten wir mehr tun.
- Außerschulische Lernorte sind extrem wichtig neben dem Unterricht. Hier wird oft viel mehr gelernt als im Unterricht. Kooperationen mit externen Partnern sind sehr begrüßenswert.

- Die Motivation der Lehrkräfte ist entscheidend dafür, ob ein Projekt mit einem externen Partner ankommt und gelingt. Es ist vor allem wichtig, die Begeisterung der Schüler zu wecken.
- Trotz des reichen Angebots im Bereich Musik/Kultur/Geschichte schneiden Ebelu-Schüler im Bereich der Naturwissenschaften und der Mathematik am Ebelu im Abitur sehr gut ab. Bei der Suche nach Talenten im Industriebereich wird heute mehr und mehr deutlich, dass Menschen mit Kreativität und Fantasie für innovative Jobs gesucht werden, Menschen mit Interesse für Literatur, Kunst, Philosophie. Vernetztes Denken ist nur möglich bei breit angelegten Fähigkeiten und einer nicht zu frühen Fokussierung auf Technik und Naturwissenschaften. Soziale und emotionale Kompetenz wird heute zu einem gefragten Gut im Bereich der Wirtschaft. („Renaissance des Humanismus“)
- Dass im Bereich des Sports am Ebelu so wenig gelingt hat auch damit zu tun, dass wir keine Ganztageschule sind. Wo immer die Ganztageschule Realität ist, sind die Nachmittage von Sportvereinen begleitet und es gibt ganz andere Fördermöglichkeiten.
- Bildungspartnerschaften sind vom Kultusministerium vorgeschrieben.
- Es wird darauf hingewiesen, dass AGs schon zu Beginn des Schuljahres angeboten werden sollten, ebenso wie die Hausaufgabenhilfe. Nach vier Wochen ist die Woche verplant. Wenn dann ein interessantes AG-Angebot kommt, ist kein Platz mehr im Wochenplan. Auch sollten die Angebote den Eltern zur Kenntnis mitgeteilt werden, damit sie ihre Kinder darauf hinweisen könnten.
- AG-Angebote sollten auch für ein halbes Jahr möglich sein. Die Verpflichtung auf ein Jahr in einer Sportart, die ich vielleicht neu erproben möchte, ist zu lang.
- Der Stadtjugendring und das EJUS könnten Partner für eine Schuldisko sein. Hier sollten die Vertrauenslehrer für die SMV Kontakte aufnehmen.
- Wäre es nicht an der Zeit, die Schülerzeitung als Netzzeitung neu aufzubauen. Warum nicht einen Netzfreak einstellen, der eine AG leitet zum Thema Webdesign? Diese Gruppe könnte die Homepage mit Schülerbeiträgen bereichern. (Frau Winkler weist darauf hin, dass eine A14 Stelle ab Januar 2017 ausgeschrieben wird, die den Bereich Homepage im Profil hat.)
- Es wird angeregt, den Sexualkundeunterricht mit externen Partnern durchzuführen. Dazu könnte Kontakt aufgenommen werden mit MFM

(Schulangebote für Klasse 5./6. und Klasse 9) (www.mfm-programm.de) oder mit der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau.

- Der Pool von Kooperationspartnern ist groß. Das Wissen über diese Partnerschaften ist oft gering. Es wird angeregt – ähnlich wie das Ebeluxikon – eine Übersicht über die Kooperationspartner am Ebelu herauszugeben und zu verbreiten.
- Manchmal entsteht der Eindruck, als ob Hinweise auf Kooperationsmöglichkeiten und Angebote von der Schule nicht aufgegriffen werden. Dies hat jedoch auch mit der Flut von Post zu tun, die die Schule erreicht. Oft ist es ratsam bei Ideen aus der Elternschaft, Lehrer und Schulleitung persönlich anzusprechen.

Ausblick und Resümee:

- Es besteht der Wunsch, die Kooperationspartner des Ebelu gestalterisch in eine Form zu bringen, die es Schülern, Eltern und Lehrern erlaubt, sich ein rasches Bild von der Vernetzung des Ebelu und seinen Kooperationspartnern zu machen (Flyer? Mindmap? Plakat? Broschüre Netzwerk Ebelu?) Auch sollte auf optionale Angebote für Schülerinnen und Schüler (Girls-Day, Boys-Day, Stipendien) stärker in der Schule hingewiesen werden.
- Es wird die Idee geäußert, den Austausch zu schulpolitischen Themen als Podiumsdiskussion den Elternabenden voranzustellen (Zeitfenster: 18 -19.15 Uhr; im Anschluss Elternabende von 19.30 -21Uhr).
- Die Idee der halbjährigen AGs soll weiterverfolgt werden. Dazu bedarf es eines Beschlusses der GLK und der Schulkonferenz.
- Mögliche außerschulische Partner zum Thema Sexualerziehung sollen sondiert werden.
- Die Möglichkeiten der Verstärkung von Kooperationen im MINT-Bereich soll geprüft werden.
- Die SMV soll in ihrer Suche nach einem außerschulischen Kooperationspartner zur Durchführung einer Schnee-Weiß-Disco außerhalb der Schule unterstützt werden. (Kooperationsanfrage an Stadtjugendring, Evang. Jugendwerk, Caritas etc.)

- Das Lehrer-Schüler-Eltern-Forum als Veranstaltungsformat hat sich bewährt. Die Debatte in einer Größenordnung von 15 Schüler / 15 Lehrer / 15 Eltern könnte auch für weitere Themen genutzt werden.

Anhang: **CURRICULUM SCHULISCHER AKTIVITÄTEN**

am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium (Beschluss von 2010)

Jg.-Stufe	Schüler / innen	Stärkung fachlich-methodischer und personal-sozialer Kompetenzen
Kl. 5 (US)	<ul style="list-style-type: none"> - Schullandheim Ende des Schuljahrs - Exkursion Bauernhof - Antimobbingtraining - Kennenlernaktivitäten mit gemeinsamer Ausflug 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung und Stärkung der Klassengemeinschaft - Soziales Lernen - Schulung von Eigenverantwortung und Selbständigkeit
Kl. 6 (US)	<ul style="list-style-type: none"> - Besuch Villa Rustica o.ä. - Vorlesewettbewerb - Prävention: „Umgang mit Medien“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung und Stärkung der Klassengemeinschaft - Beginn des mehrere Schuljahre umfassenden Programms zur Stärkung der Lebenskompetenzen - Erste Erfahrungen mit dem Präsentieren
Kl. 7 (US)	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenreise nach England (1 Woche, Unterbringung in Gastfamilien) - Prävention bei release U21 „Ursachen von Sucht“ (Alkohol—Drogen) unter dem Aspekt „Freundschaft und Beziehung“ - Führung Synagoge 	<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelles Lernen - Begegnung mit und Nutzung von Englisch als lebender Sprache - Beginn Programm „Vermittlung von Lebenskompetenzen“ in Kooperation mit release U21
Kl. 8 (MS)	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot Abenteuerpädagogik (Segeltörn, Zeltlager, o.ä. 4 Tage incl. Wochenende) - Tag der Naturwissenschaften - Workshop zum Thema richtiger, aktiver Umgang im Internet bei Facebook & Co. 	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung und Erhalt der Klassengemeinschaft unter den veränderten Bedingungen der Pubertät - Sensibilisierung für und Reflexion über das eigene Medienkonsumverhalten

Kl. 9 (MS)	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialpraktikum 1 - 2 Wochen - Indien-Austausch ODER Austausch ins französischsprachige Ausland - NS-Gedenkstättenfahrt - Prävention: Fortsetzung Projekt „Vermittlung von Lebenskompetenzen“ - Thema Risikobereitschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des sozialen Engagements - Interkulturelles Lernen: Begegnung mit fremder Kultur und Fremdsprachen, fremdem sozialem Umfeld - Stärkung kritischen Geschichtsbewusstseins - Weiterführung Programm „Lebenskompetenzen“
Kl.10 (OS)	<ul style="list-style-type: none"> - BOGY (1 Woche, Ferienanschluss) - Indien-Austausch ODER Austausch ins französischsprachige Ausland - Austausch San Luis Obispo oder Rotary - Rhetorik Seminar (verpflichtend) - Straßburg–Exkursion - Patenschaft Klasse 5 - HA- Betreuung Unterstufe - Prävention, release U21: Abschlussveranstaltung des Projektes „Vermittlung von Lebenskompetenzen“, Thema „Stress und Anforderungen“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelles Lernen und Fremdsprachenkompetenz - Berufsorientierung- und vorbereitung - Beschäftigung mit der europäischen Identität - Verantwortung für Jüngere - Weiterführung Programm „Lebenskompetenzen“

Kurs Stufe 1 (OS)	<ul style="list-style-type: none"> - Berlin-Exkursion (Auftakt der Kursstufe) - HA Betreuung Unterstufe - Studientag - Berufsinfoveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfinden der Jahrgangsstufe - Stärkung des kritischen Geschichtsbewusstseins - Berufsorientierung
Kurs Stufe 2 (OS)	<ul style="list-style-type: none"> - Studientag - Studienfahrt (Neigungskurse, zw. schriftlichem und mündlichem Abi, Planung durch Schüler und Lehrer) - Berufsinfoveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsorientierung - Abschluss und Reflexion der Schulzeit

Klassenübergreifende Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Projekttage (Woche vor den Sommerferien) - Jugend debattiert (Kl. 8 – 12) - Girls und Boys Day (April, Kl. 7 – 12) - Mitmachen Ehrensache, Organisation durch Schüler (ab Kl.7) - Berufsinfoabende des Elternbeirates - Griechenland-Exkursion (Kl.9-12, alle 3 Jahre) - 2 Wandertage (halbtägig, fachbezogen) - 1 Schulausflug (ganztägig) - Fakultativ: 1 Schneesporthag (halbtägig) - 2 Konzerte von Chor und Orchester inkl. je 4 Probentagen (Weihnachts-, Sommerkonzert) - Außendienst klassenweise wöchentlich wechselnd - Mensadienst, je 2 Schüler, eingeteilt nach Klassen, täglich wechselnd (bis auf Kl.5/1 + 12/2) 	
---	---	--